

Bericht WKW

3 Themenbereiche zur aktuellen Situation in Österreich:

- **Rahmenbedingungen** unserer Branche
- **Marktanalyse** – Chancen und Risiken
- **Herausforderungen** der Händler

Bericht WKW

3 Themenbereiche zur aktuellen Situation in Österreich:

- **Rahmenbedingungen** unserer Branche

Bericht WKW - Rahmenbedingungen

- neue Regierung angelobt, Dreierkoalition ÖVP, SPÖ, NEOS
- Zuständiger Minister für die meisten unserer Angelegenheiten:
Bundesminister für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation & Technologie: Peter Hanke, SPÖ
- Diverse branchenfeindliche Entwicklungen konnten am Weg zur Regierungsbildung abgewehrt werden
- Wehrmutstropfen motorbezogene Steuer für Elektrofahrzeuge
- Ganz wichtig ist es jetzt Lobbying zu betreiben, alle Kontakte und Möglichkeiten zu nutzen, um die wesentlichen Themen für unsere Branche umzusetzen
- Am 4. März 2024 gab es einen Austausch zwischen der WKO und dem Arbeitskreis der Importeure, auch um die gemeinsame Linie abzustimmen



Bericht WKW - Rahmenbedingungen

Austausch zwischen der WKO und dem Arbeitskreis der Importeure am 4. März 2024 im Haus der Industrie

Teilnehmer seitens des Arbeitskreises der Importeure

- Alexander Bamberger, BMW Austria
- Niels Kowollik, Mercedes-Benz Österreich
- Andreas Oberascher, Ford Austria
- Gregor Strassl, Denzel AG
- Wolfgang Wurm, Porsche Austria
- Günther Kerle, AK der Automobilimporteure/IV
- Christian Pesau, AK der Automobilimporteure/IV

Teilnehmer seitens der WKO

- KommR Ing. Klaus Edelsbrunner
- Mag. Bianca Dvorak
- Prof. KommR Burkhard Werner Rene Ernst
- Mag. Peter Jagersberger
- Stefan Hutschinski
- Roman Keglovits-Ackerer, BA

Bericht WKW - Rahmenbedingungen

Austausch zwischen der WKO und dem Arbeitskreis der Importeure am 4. März 2024 im Haus der Industrie

E-Mobilität

- **Vereinfachung & Förderung – gemeinsame Aktivitäten wurden angesprochen**
 - Verbesserungen bei Strompreis, Ladepunkten, Bezahl- und Preissystemen
 - Zusammenarbeit mit Politik, Stromanbietern und Öffentlichkeit
 - Kaufpreis als Hindernis – Ziel: Förderung von E-Mobilität
 - Alternative: Plugin-Hybrid oder Elektro als „neuer Diesel“
- **Preis & Marktprobleme**
 - Ökoprämie (Verschrottungsprämie) für E-Fahrzeuge umstritten
 - Hohe Insolvenzen & steigende Personalkosten im Fahrzeughandel
 - Gebrauch- und Vorführwagen: Wertverlust und Preisverfall
 - CO₂-Quoten dürfen nicht auf Händler abgewälzt werden
- **Technische & Garantiefragen**
 - Lösungen für Batterieausfälle nach Garantiezeit nötig
 - Unterstützung für Händler & Endkunden unklar

Bericht WKW - Rahmenbedingungen

Austausch zwischen der WKO und dem Arbeitskreis der Importeure am 4. März 2024 im Haus der Industrie

Agentursysteme

- **Bewertung durch Hersteller & Importeure**
 - Grundsätzlich positive Bewertung
 - Es gibt laufend Anpassungen

Allgemeine Themen

- **Händleranforderungen & Bürokratieabbau**
 - Hohe CI-Kosten für Händler – Diskussion im großen Kreis der Importeure gefordert
 - Bürokratische Abläufe in Garantieabwicklung und Werkstätten zu komplex – auch hier braucht es Bürokratieabbau – Zustimmung der Importeure
- **Preise & Lieferzeiten**
 - Unsicherheit bei Eintauschpreisen und Lieferzeiten – Unterstützung durch Importeure nötig
- **Versicherungen & rechtliche Fragen**
 - Händler haften für Fahrassistenzsysteme, obwohl sie Software nicht ändern können
 - Oft keine schnelle Lösung bei Softwareproblemen. Es wird versucht, individuelle Lösungen zu finden
 - Kunden auf die Vorteile von Marken-Versicherungen aufmerksam machen, um Probleme zu vermeiden

Bericht WKW - Rahmenbedingungen

Austausch zwischen der WKO und dem Arbeitskreis der Importeure am 4. März 2024 im Haus der Industrie

Allgemeine Themen

• **Sonstiges**

- Vienna Drive: sehr positive Rückmeldungen von Importeuren, einheitliches Auftreten ist für Importeure wichtig
- Händlerverbände werden kaum in Entscheidungen eingebunden

Regierungsprogramm

- **NoVA-Abschaffung für N1-Fahrzeuge** ab 01.07.2025; Ziel: Vorziehen des Stichtags (Positionspapier Bundesgremium)
- Forderung nach **E-Mobilitätsförderung** (Lead: Importeure)
- **Neue Formel für motorbezogene Versicherungssteuer**
 - Unklar, wie diese konkret ausgestaltet ist
 - Ziel: Gleiche Berechnung wie für Verbrenner
- **Sachbezug & Vorsteuerabzug bleiben unverändert**

Bericht WKW - Rahmenbedingungen

Austausch zwischen der WKO und dem Arbeitskreis der Importeure am 4. März 2024 im Haus der Industrie

Liebe Kollegen,

nochmals herzlichen Dank für unser informatives und konstruktives Gespräch am letzten Dienstag.

Derzeit erreichen mich viele Rückfragen der Fahrzeughändler. Auch wenn wir die wichtigsten Punkte bereits besprochen haben, möchte ich hier nochmals die dringendsten Handlungsfelder zusammenfassen, die seitens der Händler in den Gesprächen mit der neuen Regierung bzw. den zuständigen Ministern zu adressieren sind:

- **NOVA-Befreiung N1-Fahrzeuge ab Juli**
 - Vorführwagen und Lagerfahrzeuge der Händler vor Ort: sofern die NoVA bereits abgeführt wurde derzeit unverkäuflich, sofern noch nicht abgeführt, ist der Verkauf erst ab Juli möglich. Hier sollte ein Verkauf vorab auch ohne NoVA möglich werden.
 - Neuwagen in Bestellung: sobald diese geliefert werden sollte eine Auslieferung ohne NoVA möglich sein
 - Neuwagen bereits geliefert: auch hier sollte eine Auslieferung ohne NoVA ermöglicht werden
 - Neuwagen bereits ausgeliefert: ideal wäre hier die Möglichkeit, in einem großzügigen Übergangszeitraum, die bereits abgeführte NoVA rückerstattet zu bekommen
- **Förderprogramm E-Mobilität fortführen**
 - E-Mobilitätsbonus (Privat/Unternehmen)
 - Ladeinfrastruktur (Privat/Unternehmen)
 - Zusätzlich sind indirekte Anreize notwendig (z.B. keine Mautgebühren, gratis parken, etc.)
- **Vorteile E-Mobilität für Unternehmen erhalten**
 - Entfall des Sachbezuges
 - Investitionsfreibetrag (IFB)
 - Vorsteuerabzugsfähigkeit
- **NoVA Befreiung E-Mobilität erhalten**

Bericht WKW

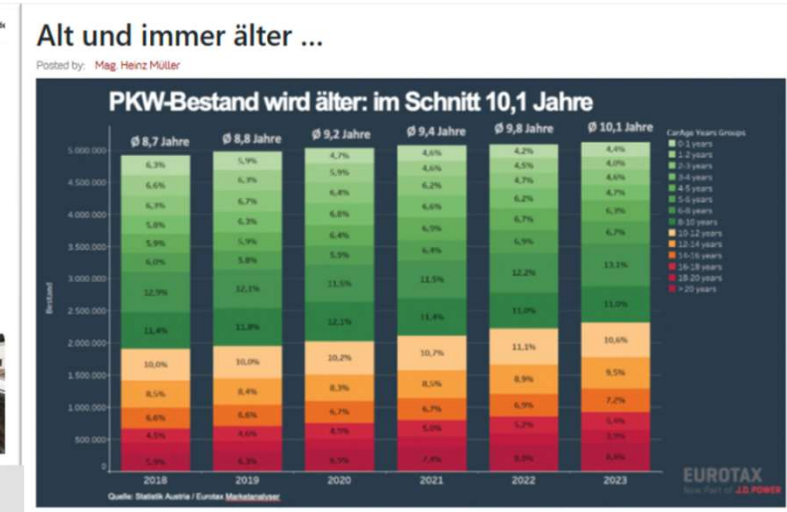
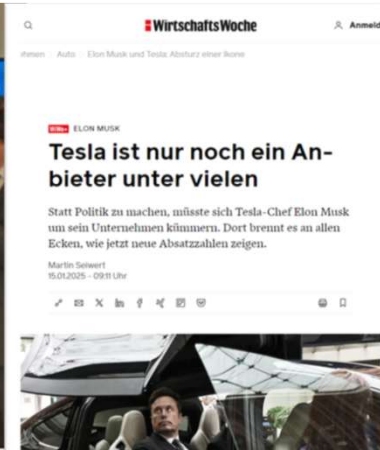
3 Themenbereiche zur aktuellen Situation in Österreich:

- **Rahmenbedingungen** unserer Branche

Bericht WKW

3 Themenbereiche zur aktuellen Situation in Österreich:

- **Marktanalyse** – Chancen und Risiken



14. Januar 2025

Pkw-Neuzulassungen im Jahr 2024: Höchster Stand seit 2019

Die Zahl der Kfz-Neuzulassungen ist im Jahr 2024 angestiegen. Für die Herausforderungen im Jahr 2025 fordern die Branchenvertreter von der neuen Regierung eine Fortführung der E-Mobilitäts-Förderungen.

BYD mit bisherigem Ergebnis in Europa „nicht zufrieden“

21.10.2024 in Autoindustrie | 33 Kommentare



★★★★☆ 28.01.2025 #DAT-Report 13 Bilder

DAT-Report 2025 - Highlights

Werkstatttreue: Durchführung von Wartungs- und Reparaturarbeiten 2024

11% Wechsle zwischen verschiedenen Werkstätten
89% Immer in derselben Werkstatt



Tesla-Verkäufe befinden sich in Europa und Deutschland im Sturzflug

Teslas Verkaufszahlen in Europa brechen drastisch ein. Im Januar verzeichnete der Elektroautohersteller einen Rückgang von 45 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Besonders hart trifft es den deutschen Markt - die Konkurrenz wächst hingegen.

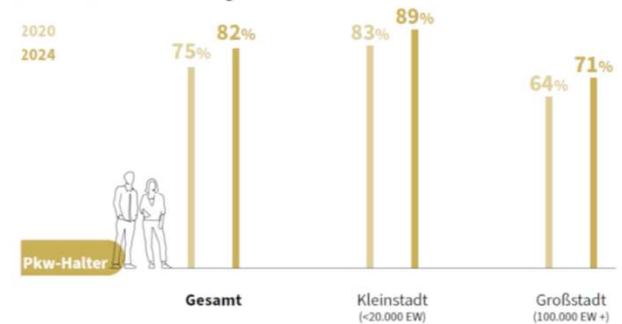
44 Witold Pryjda, 25.02.2025 13:05 Uhr



★★★★☆ 28.01.2025 #DAT-Report 13 Bilder

DAT-Report 2025 - Highlights

Für mich ist ein eigenes Auto unverzichtbar, um meine Mobilität im Alltag sicherzustellen






WIRTSCHAFT

Für Japans Autobauer geht die Sonne unter

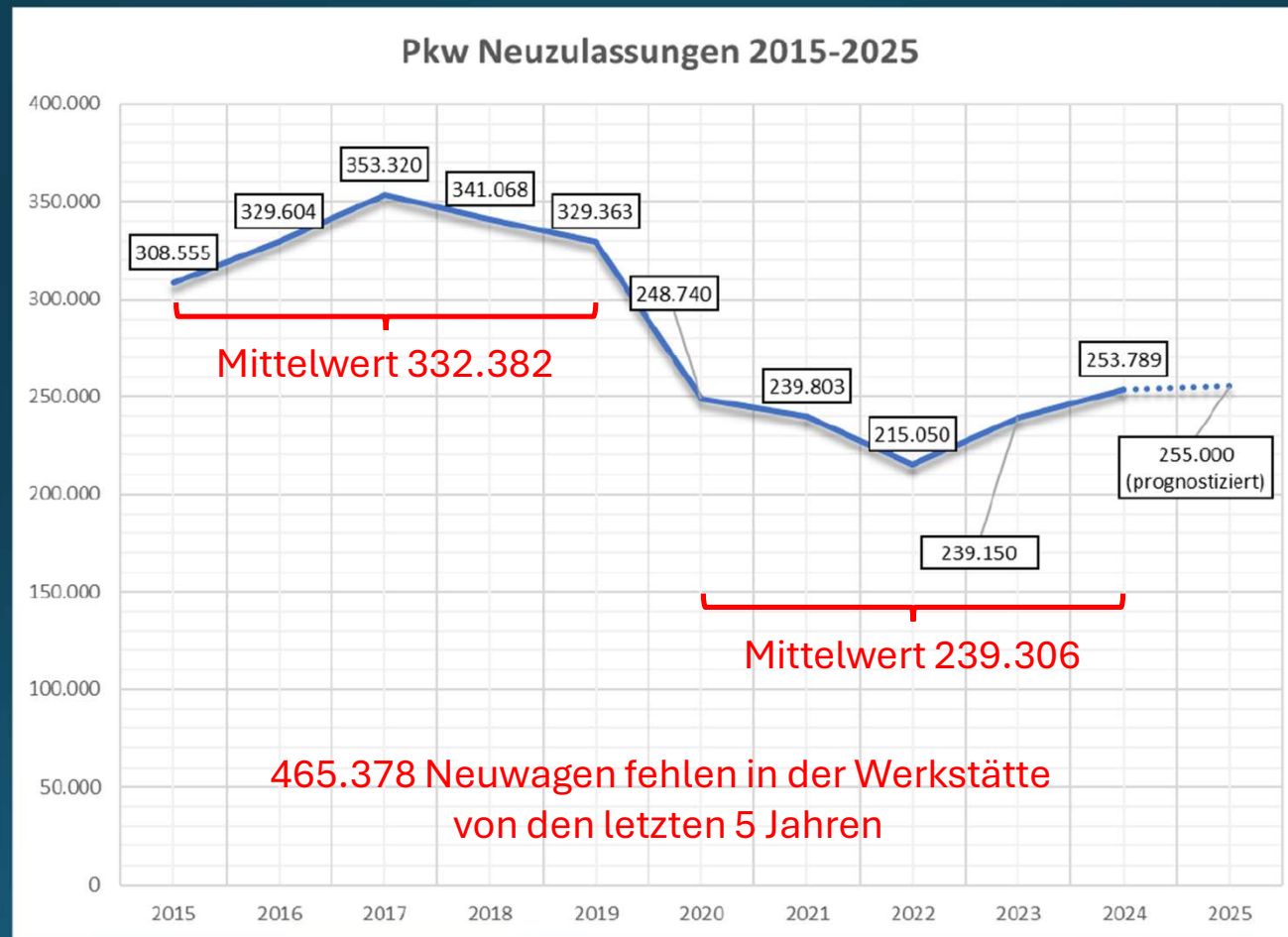
Drastisch weniger Verkäufe in Österreich

3. Dezember 2001, 18:36

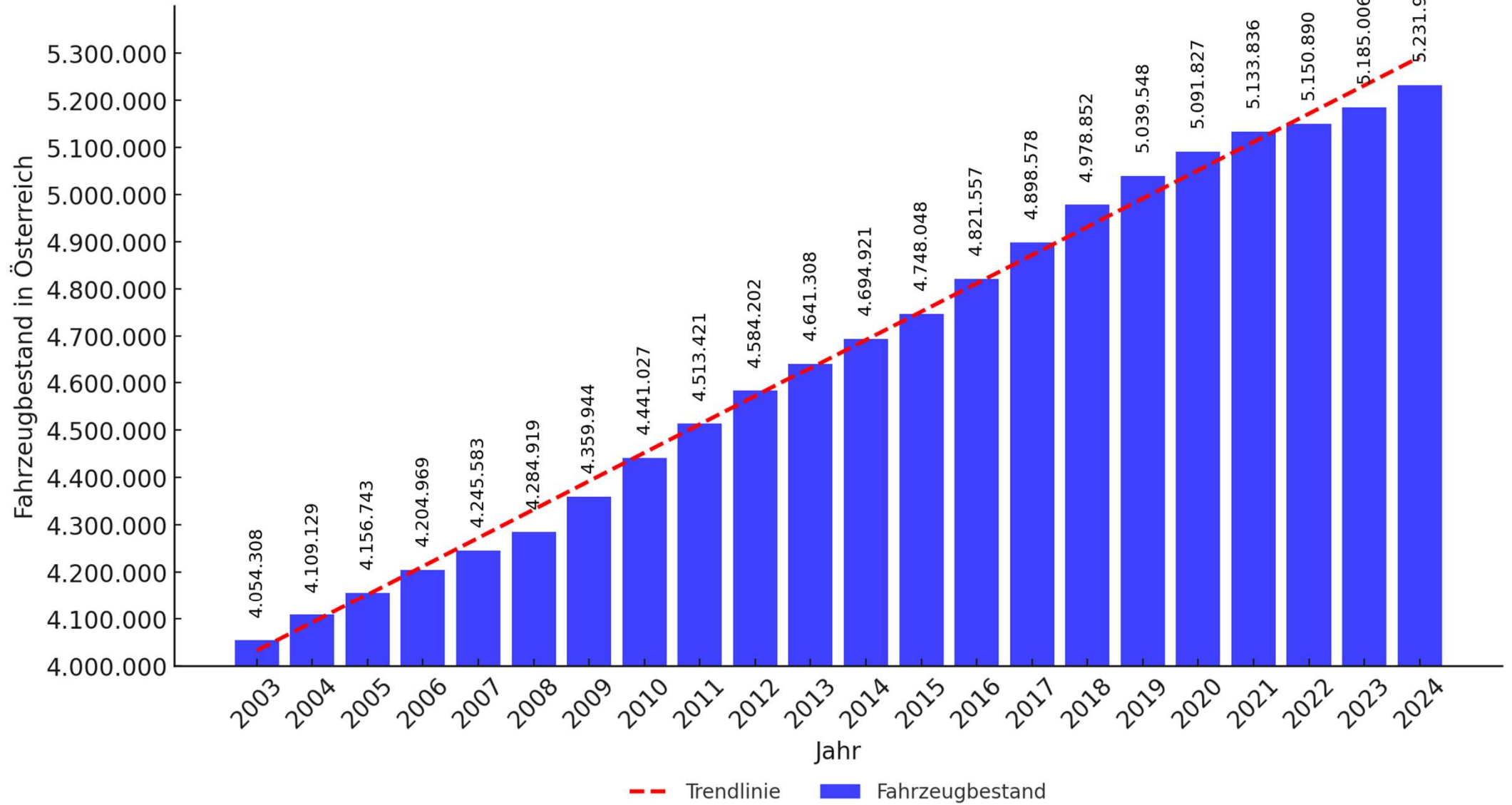
 Später lesen

Wien - Dramatische Situation für Japans Automarken: Mazda und Co fahren heuer die schlechtesten Marktanteile in Europa ein, seit sie hier in den frühen 70er-Jahren an den Start gegangen sind. Lediglich Toyota kann sich mit frischen Modellen halbwegs von diesem Sonnenuntergangsszenario abkoppeln. In Österreich brach der Markt für Autos aus dem Land der aufgehenden Sonne in den ersten zehn Monaten 2001 auf rund 14 Prozent Prozent ein. Ende der 80er-Jahre, 1989, beherrschten die Japaner mit 33 Prozent schon ein Drittel des Marktes. Mit dem heurigen Ergebnis heißt es hingegen "zurück an den Start".

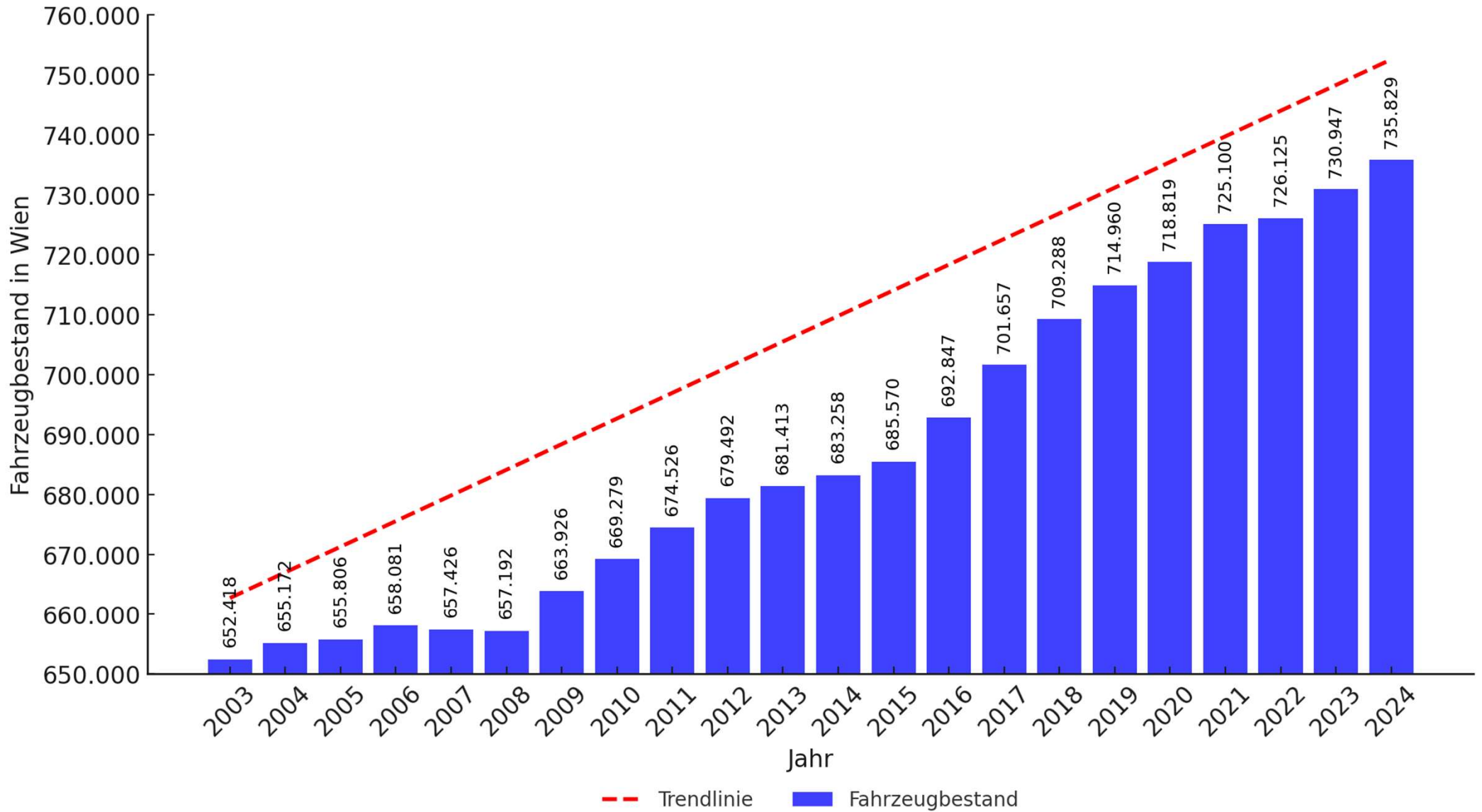
Pkw Neuzulassungen 2015-2025



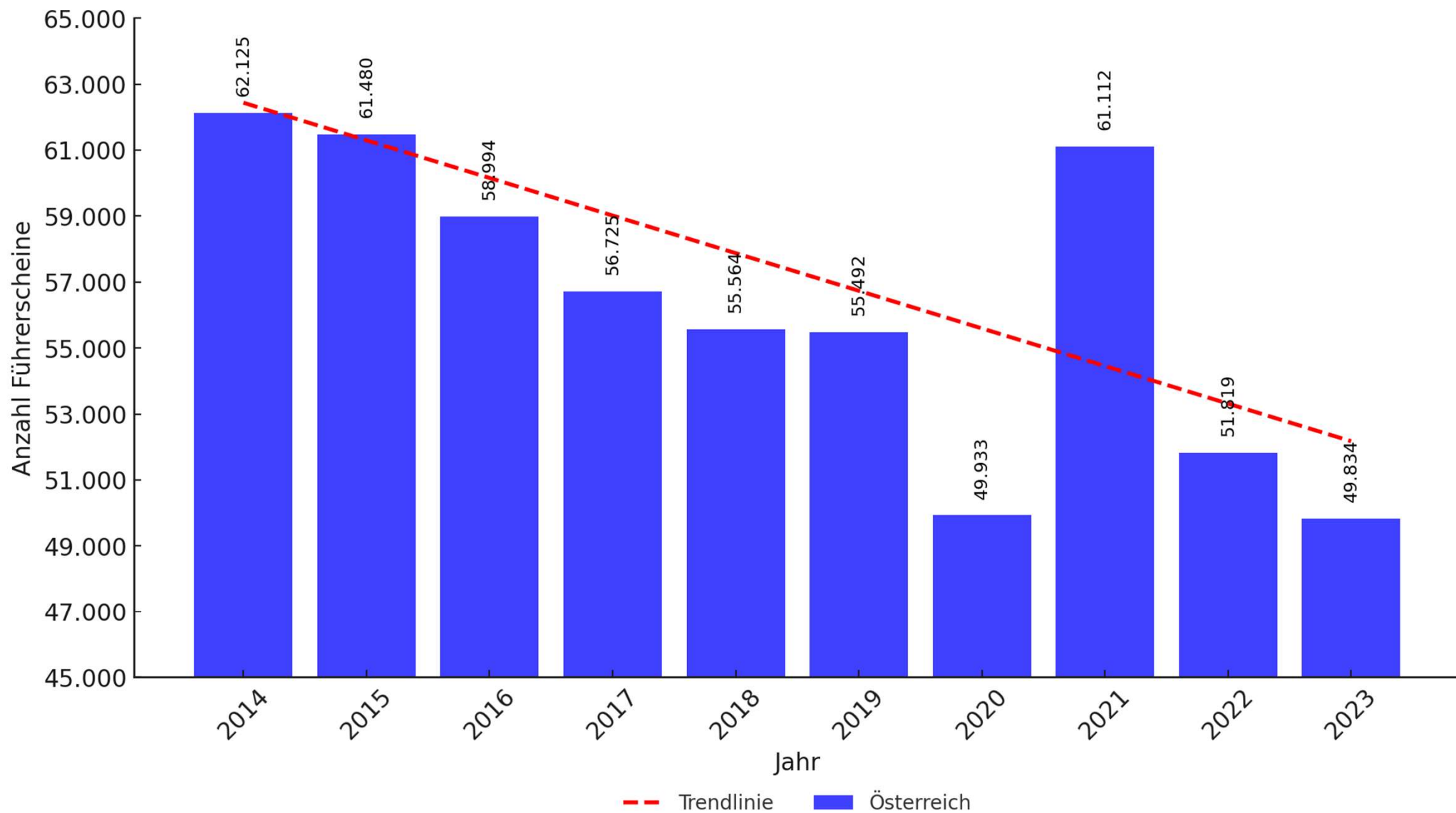
Fahrzeugbestand in Österreich (2003-2024)



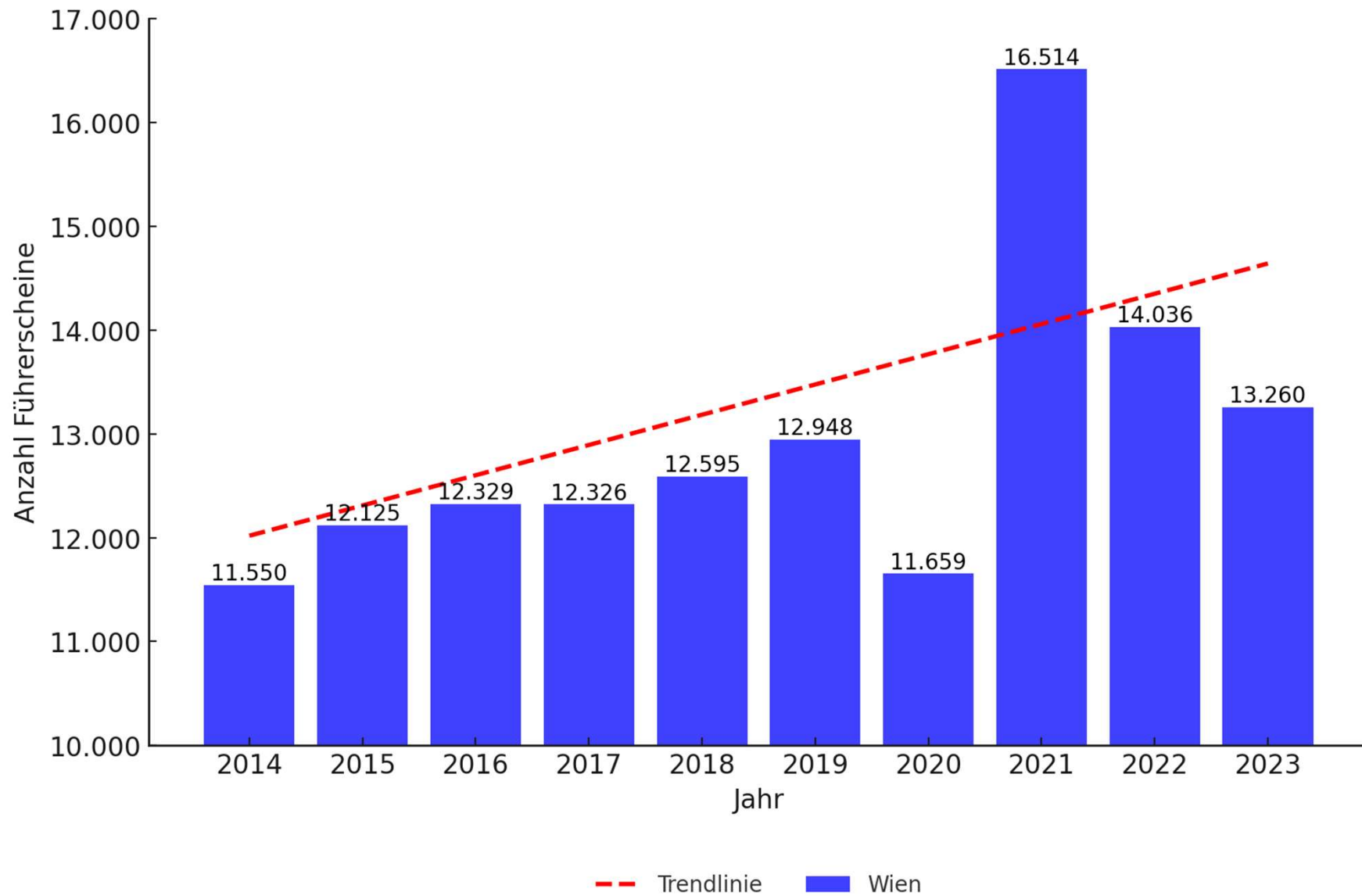
Fahrzeugbestand in Wien (2003-2024)



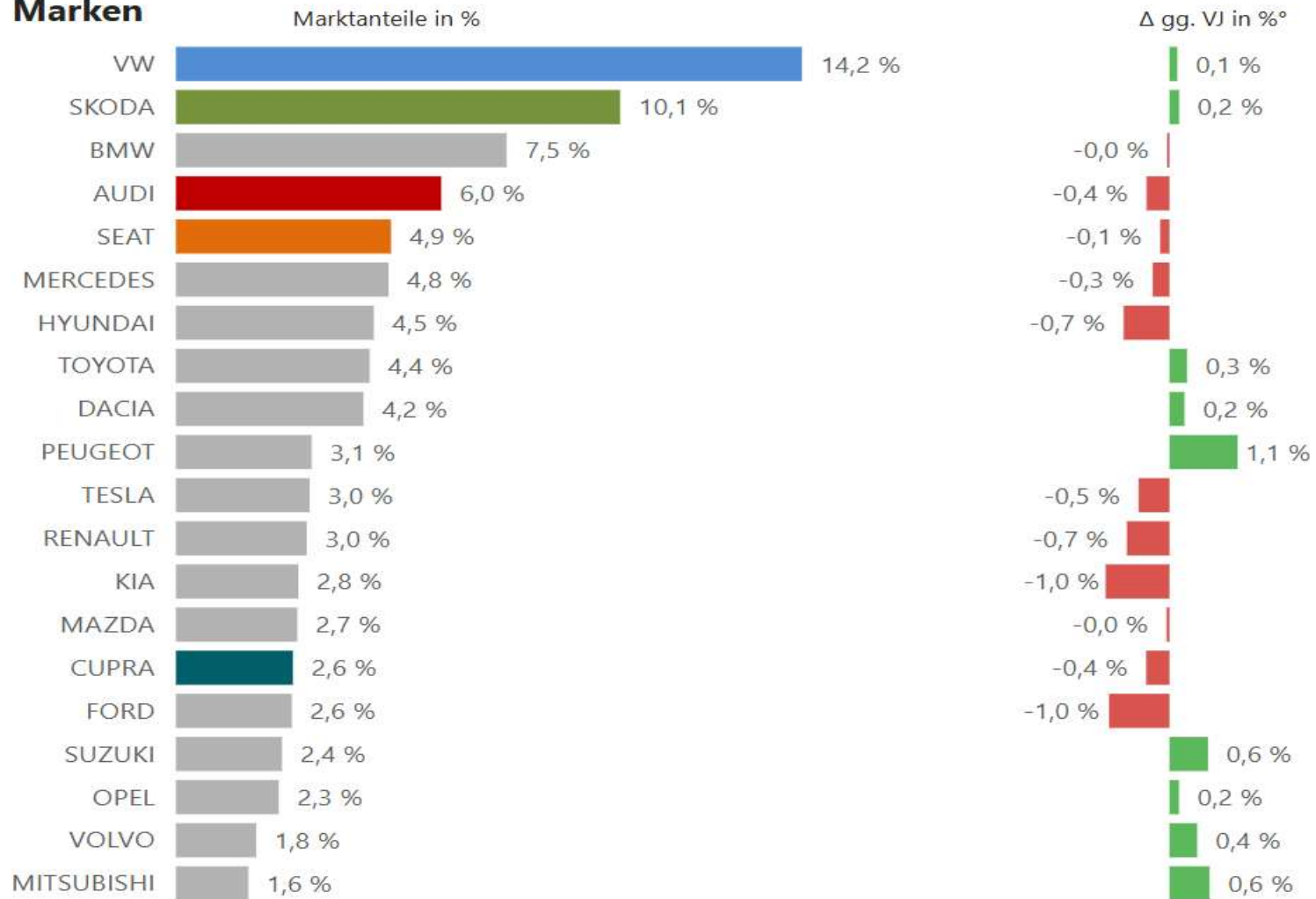
Entwicklung der erteilten Führerscheine in Österreich (2014-2023) (Klassen B, BV)



Entwicklung der erteilten Führerscheine in Wien (2014-2023) (Klassen B, BV)



Gesamtr Marken

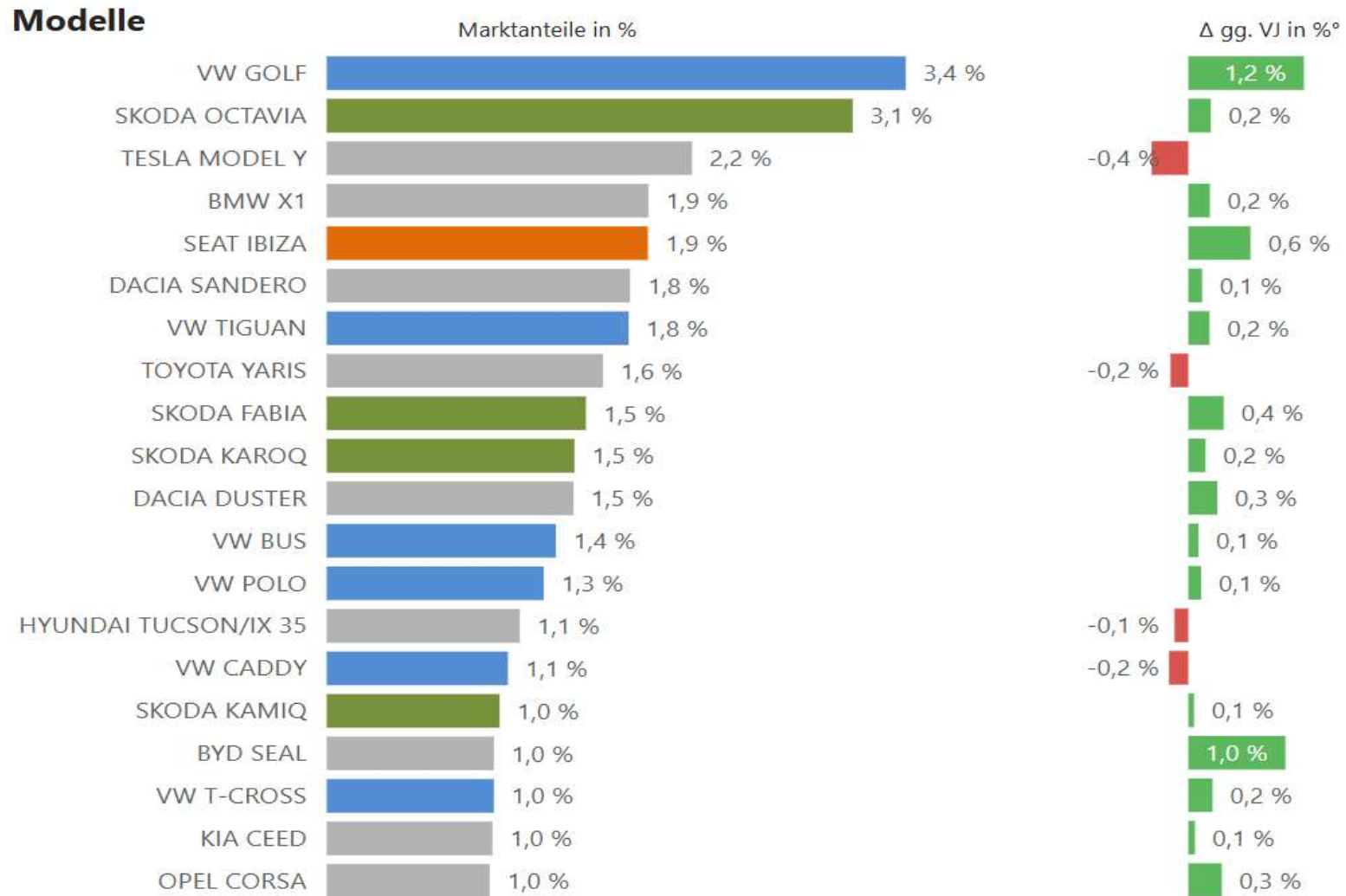


Entwicklung Marktanteile und Stückzahlen 1-12 2024 und Vorjahre

PKW mit Busse	Rang	Vorjahre			Monat			kumuliert						
		2021	2022	2023	Vorjahresmonat		aktueller Monat		Δ Stk. ± %	Vorjahr		aktuelles Jahr		Δ Stk. ± %
					Stück	SGA	Stück	SGA		Stück	SGA			
VW	1	15,0 %	14,9 %	14,1 %	2.667	14,4 %	2.158	9,9 %	-19,1 %	33.602	14,1 %	35.977	14,2 %	7,1 %
SKODA	2	9,1 %	8,7 %	9,9 %	1.627	8,8 %	2.051	9,5 %	26,1 %	23.684	9,9 %	25.529	10,1 %	7,8 %
BMW	3	6,5 %	7,6 %	7,5 %	1.628	8,8 %	1.569	7,2 %	-3,6 %	17.922	7,5 %	19.002	7,5 %	6,0 %
AUDI	4	5,2 %	5,7 %	6,4 %	616	3,3 %	649	3,0 %	5,4 %	15.239	6,4 %	15.244	6,0 %	0,0 %
SEAT	5	6,3 %	4,8 %	5,0 %	712	3,8 %	519	2,4 %	-27,1 %	11.996	5,0 %	12.357	4,9 %	3,0 %
MERCEDES	6	5,2 %	5,4 %	5,1 %	888	4,8 %	864	4,0 %	-2,7 %	12.157	5,1 %	12.221	4,8 %	0,5 %
HYUNDAI	7	5,0 %	5,2 %	5,2 %	2.742	14,8 %	3.090	14,2 %	12,7 %	12.462	5,2 %	11.369	4,5 %	-8,8 %
TOYOTA	8	2,6 %	4,2 %	4,1 %	731	4,0 %	1.150	5,3 %	57,3 %	9.818	4,1 %	11.131	4,4 %	13,4 %
DACIA	9	2,8 %	3,6 %	4,0 %	688	3,7 %	826	3,8 %	20,1 %	9.576	4,0 %	10.772	4,2 %	12,5 %
PEUGEOT	10	3,2 %	3,3 %	2,0 %	263	1,4 %	1.180	5,4 %	348,7 %	4.747	2,0 %	7.801	3,1 %	64,3 %
TESLA	11	2,0 %	2,5 %	3,5 %	587	3,2 %	921	4,2 %	56,9 %	8.417	3,5 %	7.680	3,0 %	-8,8 %
RENAULT	12	4,7 %	3,6 %	3,6 %	573	3,1 %	766	3,5 %	33,7 %	8.706	3,6 %	7.514	3,0 %	-13,7 %
KIA	13	3,4 %	4,1 %	3,8 %	581	3,1 %	419	1,9 %	-27,9 %	9.065	3,8 %	7.033	2,8 %	-22,4 %
MAZDA	14	3,0 %	2,7 %	2,8 %	476	2,6 %	658	3,0 %	38,2 %	6.685	2,8 %	6.976	2,7 %	4,4 %
CUPRA	15	0,8 %	2,5 %	3,0 %	299	1,6 %	486	2,2 %	62,5 %	7.223	3,0 %	6.722	2,6 %	-6,9 %
FORD	16	5,0 %	5,1 %	3,6 %	497	2,7 %	516	2,4 %	3,8 %	8.579	3,6 %	6.656	2,6 %	-22,4 %
SUZUKI	17	2,4 %	1,5 %	1,8 %	380	2,1 %	326	1,5 %	-14,2 %	4.269	1,8 %	6.095	2,4 %	42,8 %
OPEL	18	3,5 %	2,5 %	2,2 %	198	1,1 %	609	2,8 %	207,6 %	5.205	2,2 %	5.908	2,3 %	13,5 %
VOLVO	19	1,3 %	1,3 %	1,4 %	380	2,1 %	455	2,1 %	19,7 %	3.286	1,4 %	4.609	1,8 %	40,3 %
MITSUBISHI	20	0,8 %	0,9 %	1,0 %	287	1,6 %	160	0,7 %	-44,3 %	2.389	1,0 %	4.161	1,6 %	74,2 %
MG	21	0,3 %	0,6 %	1,0 %	218	1,2 %	526	2,4 %	141,3 %	2.486	1,0 %	4.009	1,6 %	61,3 %
BYD	22			0,4 %	112	0,6 %	362	1,7 %	223,2 %	1.024	0,4 %	3.946	1,6 %	285,4 %
CITROEN	23	2,1 %	1,9 %	1,4 %	110	0,6 %	290	1,3 %	163,6 %	3.417	1,4 %	3.498	1,4 %	2,4 %
FIAT	24	4,1 %	2,2 %	1,6 %	139	0,8 %	118	0,5 %	-15,1 %	3.746	1,6 %	3.274	1,3 %	-12,6 %
NISSAN	25	1,0 %	0,9 %	1,1 %	244	1,3 %	181	0,8 %	-25,8 %	2.525	1,1 %	2.804	1,1 %	11,0 %
MINI	26	1,1 %	1,0 %	0,9 %	221	1,2 %	105	0,5 %	-52,5 %	2.232	0,9 %	1.799	0,7 %	-19,4 %
PORSCHE	27	0,6 %	0,6 %	0,6 %	62	0,3 %	96	0,4 %	54,8 %	1.534	0,6 %	1.775	0,7 %	15,7 %

Tesla 7.680
 MG 4.009
 BYD 3.946

Gesamtmarkt 1-12 2024 – Top 20 Modelle



Bericht WKW

3 Themenbereiche zur aktuellen Situation in Österreich:

- **Marktanalyse** – Chancen und Risiken

Bericht WKW

3 Themenbereiche zur aktuellen Situation in Österreich:

- **Herausforderungen** der Händler

Bericht WKW - Herausforderungen

Abhängigkeit & Verantwortung

- Die gesamte Lieferkette – vom Werk bis zum Endkunden – ist auf Gewinnmaximierung ausgerichtet.
- Unsere Branche ist durch hohe Investitionen und Markengebundenheit besonders abhängig von Herstellern und Importeuren.
- Daraus ergibt sich eine besondere Verantwortung der Hersteller/Importeure gegenüber dem Vertriebsnetz.

Anpassung des Geschäftsmodells notwendig

- Ein funktionierendes Geschäftsmodell ist Grundvoraussetzung für Zukunftssicherheit.
- Es muss flexibel auf geänderte Markt- und Rahmenbedingungen reagieren können.

Zunehmender wirtschaftlicher Druck

- Die Ertragsschraube wurde in den letzten Jahrzehnten stark angezogen.
- Unvorhersehbare externe Faktoren (z. B. Kostenanstiege, Marktentwicklung) verschärfen die Lage zusätzlich.
- Gefahr: Händler und Werkstätten geraten zunehmend in Schieflage.

Appell an Hersteller/Importeure

- Es braucht ein neues, nachhaltiges Geschäftsmodell mit fairen Erträgen für alle Partner.
- Die Bedeutung eines stabilen Händler- und Werkstätten Netzes für den Markenerfolg hat sich gerade in Krisenzeiten deutlich gezeigt.

Bericht WKW - Herausforderungen

Dringender Handlungsbedarf!

- Sinkende **Bruttogewinne** in den betroffenen Abteilungen gehört gemeinsam analysiert, Maßnahmen zur Verbesserung/Ertragssteigerung getroffen
- Die **Kostentreiber** sind zu analysieren, eine Entlastung der Betriebe ist unbedingt notwendig
- Auch für die extern verursachten Belastungen sind gemeinsam Lösungen zu finden

Bericht WKW - Herausforderungen

Belastungen intern verursacht

- Rückläufiger BGW - Neuwagen, Allgemeine Rep., ET, etc.
- Margenkürzungen / Zielerreichung gekoppelt an die Marge
- Hohe Verluste bei Funktionsfahrzeugen E-Mobilität
- Schulungskosten
- Kosten Spezialwerkzeug
- Kosten der Standards
- EDV-Kosten
- Finanzierungskosten (Funktionsfahrzeuge, Lager, Kunden)

Belastungen extern verursacht

- Personalkosten (+20% in den letzten 3 Jahren)
- Erhöhte Lieferantenpreise
- Kosten Fuhrpark (Treibstoff, Steuern, Versicherung)
- Energiekosten (Strom, Gas)
- Kosten betriebliche Versicherungen
- Zinskosten

Bericht WKW - Herausforderungen

Zukünftige Belastungen

- Investitionen (Ladeinfrastruktur, Standards, EDV, etc.)
- Fehlendes Werkstätten Geschäft durch die E-Mobilität
- Fehlendes Werkstätten Geschäft durch 465.000 Neuwagen weniger
- Weiterhin höhere Inflation
- Schwierige sowie ungewisse wirtschaftliche Situation / weltpolitische Lage

Bericht WKW - Herausforderungen



Pressemitteilung: 13 537-030/25

Insolvenzen 2024 auf sehr hohem Niveau

Firmenpleiten um etwa 23 % gestiegen, rund 5 % weniger Initiativen zur Unternehmensgründung als 2023

Dienstleistungsbereiche, Handel und Bau mit meisten Insolvenzen

Die meisten **Insolvenzen nach Branchen** wurden im 4. Quartal 2024 bei den Finanzdienstleistungen/sonstigen Dienstleistungen (461), im Handel (300), im Bau (267) sowie in Beherbergung und Gastronomie (222) ermittelt, wobei diese Zahlen auch stark von der Anzahl der in den einzelnen Wirtschaftsbereichen aktiven Unternehmen abhängig sind. Vergleichsweise wenige Insolvenzfälle wiesen Information und Kommunikation (53) und Verkehr (115) auf. Im Vergleich zum 4. Quartal 2023 hat der Handel hier die Baubranche und die Sachgütererzeugung den Verkehr überholt (siehe Tabelle 1).

